

KURZ NOTIERT

ST. PÖLTNER RADMARATHON

Ladys Race. Stark vertreten waren die Bundesligadamen vom Union Radrennenteam Pielachtal. Nathalie Birli wurde Zweite, noch vor Conny Holland vor den Naturfreunden Wilhelmsburg. Angela zeigte mit Rang Fünf ihre Stärke am Berg. Sprinterin Alisa van Oijzen musste sich hingegen mit Rang sieben begnügen. Claudia Kirschner war bereits nach wenigen Kilometern in einen Sturz verwickelt und brach sich die Hand. Von den Pielachtaler Herren war auch Martin Schöffmann über die 158 Kilometer am Start und wurde als ehemaliger Profi Zweiter. Seine Ärger war groß: „Der sogenannte Sieger ist ständig Windschatten gefahren, was auch vom offiziellen Begleitmotorrad beobachtet worden sein muss, aber trotzdem wurde nichts unternommen!“ Die Pielachtaler fuhren allesamt mit Trauerflor, da am Freitag Vereinsmitglied Franz Raitzl unerwartet verstorben ist.

RUNDSTRECKENRENNEN

Gössendorf. Am Samstag waren Alisa van Oijzen, Hannah Streicher und Elisa Götzing gegen U-17-Jungs am Start, die ihnen mit ständigen Attacken 57 Kilometer lang das Leben schwer machten. Letztlich verblieben nur van Oijzen und Streicher sowie eine Tirolerin im Feld. Als ein Bursche beim Sprint vor van Oijzen zu Sturz kam, konnte die Tirolerin dies zum Sieg nützen. Van Oijzen wurde Zweite, die EM-Starterin Streicher, Dritte.

Erstes Topergebnis Grubers nach Pause

KRITERIUMSMEISTERSCHAFTEN | Der Ober-Grafendorfer Thomas Gruber hat seine Verletzung endlich überwunden. „Bei den österreichischen Kriteriumsmeisterschaften war die Strecke extrem schnell und mit gefährlichen Kurven gespickt, so wie ich es liebe“, schildert er. Es wurden 21 Runden gefahren und alle drei Runden fand ein Wertungssprint statt, bei denen Punkte verteilt wurden. Gruber, der für das neu gegründete Velo Lounge Linz SV fährt, belegte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 42 km/h den neunten Platz.

Am Ende staunte er selber über sein Ergebnis. „Eigentlich bin ich ja Bergspezialist, und die Strecke war flach und dazu gab es einen langen Ziel-sprint, der mir nicht entgegenkommt.“

Zoidl gewinnt

11. St. Pöltner Radmarathon | Starke internationale Beteiligung,

Von Claus Stumpfner

Weit mehr als tausend Teilnehmer aus 25 Nationen fanden sich am Sonntag im NÖ Regierungsviertel ein, um die Bewerbe des St. Pöltner Radmarathons in Angriff zu nehmen. Bereits zum zweiten Mal im Programm ist das Profiradrennen Grand Prix Niederösterreich mit sämtlichen nationalen und internationalen Stars der Rad-Bundesliga.

Die Profis starteten pünktlich um 9 Uhr vor dem Klangturm auf die 165-km-Schleife. Zehn Minuten später ging es dann auch für die Teilnehmer der Strecke Extrem los. „Sie konnten sich unter gleichen Bedingungen mit den Profisportlern messen“, verrät Veranstalter Karlheinz Zofall eines der Erfolgsrezepte für seinen Megaevent.

Im Gegensatz zu den Vorjahren musste die Strecke Extrem aufgrund von Straßenarbeiten im Bereich Puchenstuben Wastl/Wald geändert werden. „Durch die Umfahrung auf der Panoramastraße Trefflingfall kamen noch fordern-

de 400 Höhenmeter hinzu“, lachte Zofall, der sich vorstellen kann, den Abschnitt künftig im Programm zu behalten. „Das Panorama und die landschaftlichen Eindrücke entschädigten die Sportler für die Anstrengungen.“

Drei Streckenkategorien (Extrem, Ladies Race und Classic) standen auch heuer am Programm. Mehr als hundert Kinder unter elf Jahren wagten sich auf einen kleinen Rundkurs bei Start und Ziel im St. Pöltner Regierungsviertel. „Auch das ist neuer Teilnehmerrekord“, freut sich Zofall. Der Teambewerb motivierte zudem auch heuer wieder viele Firmen und Teams zu einer Teilnahme.

Zoidl wiederholt seinen Vorjahressieg

Favorit Riccardo Zoidl vom Team Felbermayr Simplon konnte mit seiner Siegerzeit von 4:09:57 Stunden seinen Vorjahressieg wiederholen. Er siegte vor seinem Teamkollegen Stefan Rabitsch. Die Fahrer aus dem Ausland konnten

im Kampf um den Sieg diesmal nicht mitreden.

Ein starkes Teilnehmerfeld gab es beim Extrembewerb über 165 Kilometer. Bei perfekten Bedingungen ging es durch St. Pölten ins Pielachtal. Über Wetterlucke und Luft fuhren die Teilnehmer bis nach Schwarzenbach an der Pielach, dann weiter nach Türnitz. Über den Annaberg und Puchenstuben führte die Strecke zurück nach St. Pölten. Insgesamt waren 3180 Höhenmeter zu absolvieren.

Dominik Schickmair schaffte die 165 Kilometer in 4:37 Stunden und gewann vor dem Grazer Christian Oberngruber vom Union Radrennenteam Pielachtal. Dritter wurde Lokalmatador Michael Holland aus Wilhelmsburg mit einer Zeit von 4:40:04. Simon Schagerl von Constantia Teich erreichte den fünfzehnten Gesamtrang.

Unter dem Titel „Ladies Race“ gingen die Damen an den Start. Insgesamt waren von ihnen 80 Kilometer und 1110 Höhenmeter zu absolvieren. „Einen eigenen Radmarathon



Bürgermeister Matthias Stadler gab mit Organisator Karl-Heinz Zofall das Startsignal für die Profis vor dem St. Pöltner Regierungsviertel.